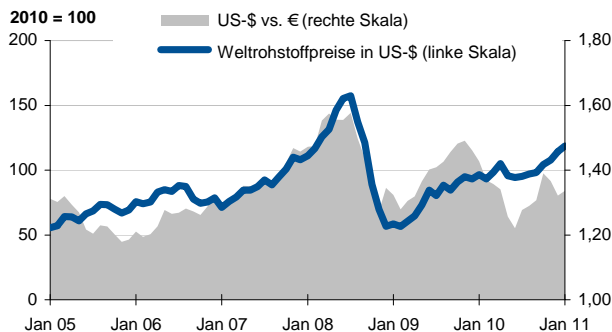


## Rohstoffpreise: Natürliche und politische Stürme als Treiber

Im Januar 2011 haben die Weltrohstoffpreise auf Dollarbasis um 4 % zugelegt (s. Hinweis zur Neuberechnung auf S.3). Aufgrund des wieder etwas schwächeren Wechselkurses des US-Dollar gegenüber dem Euro fiel der Anstieg im Euroraum geringer aus.

Treiber des Preisanstiegs waren im Januar vor allem Kohle, Öl und Gas. Während bei Kohle neben einer hohen Nachfrage die Lieferschwierigkeiten Australiens infolge der Überschwemmungen belasten, reagieren die Ölmärkte verunsichert auf die politischen Umschwünge in Tunesien und Ägypten. Beide sind zwar keine wichtigen Ölförderländer, bei Letzterem belastet die Sorge einer temporären Sperrung des Sueskanals. Vor allem aber bestehen Befürchtungen, dass die Entwicklungen auch auf die großen Förderländer übergreifen könnten. So notwendig die Demokratisierungsprozesse sind, temporäre Lieferstörungen sind dann nicht auszuschließen. Daher heben wir für das erste Quartal 2011 unsere Rohölpreisprognose auf 100 US-\$/Barrel Brent mit einer Bandbreite von 10 US-\$ an. Sollte sich die Lage beruhigen, wird sich der Preis wieder in Richtung unter 90 US-\$ bewegen. Die Gaspreise werden ebenfalls weiter anziehen. Wir sehen hier eine Bewegung in Richtung 5 US-\$ / mm btu im ersten Quartal 2011.

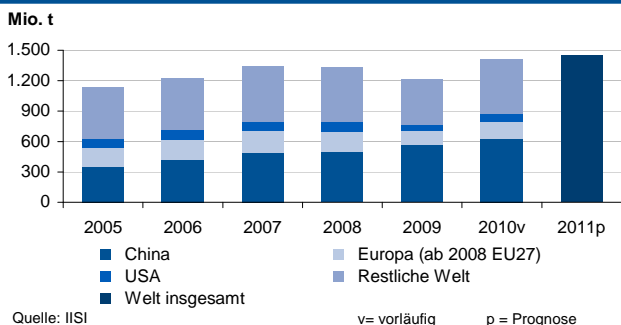
### Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



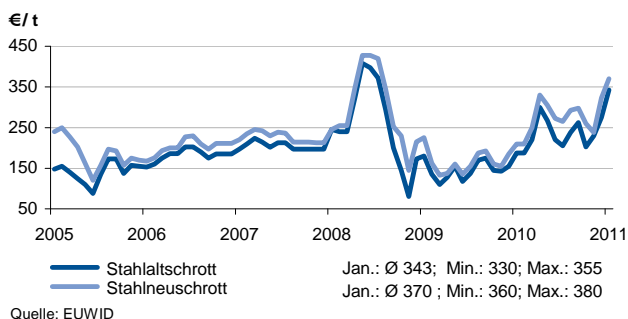
Der Wechselkurs des US-Dollar zum Euro dürfte sich innerhalb des ersten Quartals in einem Band zwischen 1,35 und 1,40 US-\$ je Euro bewegen. Mittelfristig dürfte sich der US-Dollar sogar weiter abschwächen. Hierfür spricht sowohl das Haushaltsbilanzdefizit wie auch dasjenige der Leistungsbilanz. Vieles deutet daher tendenziell auf eine Abschwächung der US-Währung hin.

## Stahlpreistrend

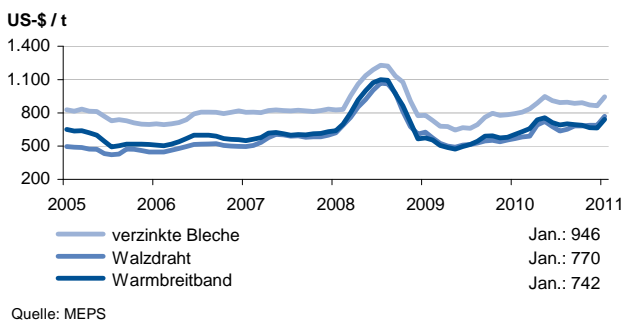
### Weltrohstahlerzeugung



### Schrottpreise



### Stahlpreise

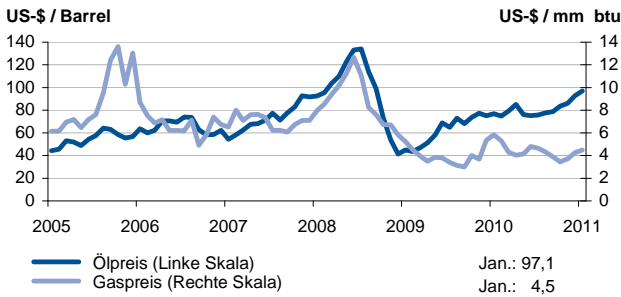


### Markttrends

Die Weltstahlproduktion hat bei verhaltener Entwicklung in Europa und der NAFTA 2010 erstmals die Grenze von 1,4 Mrd. t Rohstahl überschritten. Für 2011 sehen wir einen weiteren leichten Anstieg. Dies treibt die Erzkontrakte nach oben. Kohle dürfte infolge von Lieferschwierigkeiten aus Australien nochmals anziehen. Die Schrottpreise können sich im Quartalsverlauf etwas entspannen. Im Januar zogen die Weltstahlpreise um rund 10 %, diejenigen im Euroraum um ca. 6-7 % an (Walzdraht und Bewehrungsstahl ca. + 17 %). **Tendenz Stahlpreise im ersten Quartal: Anstieg um bis zu 5 %.**

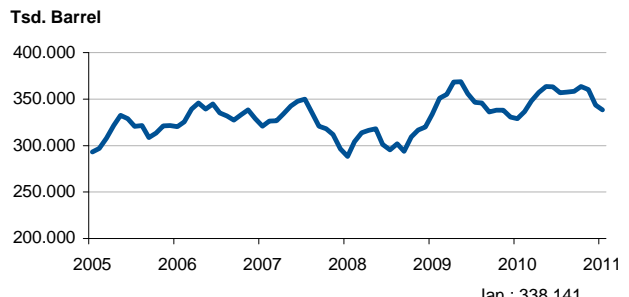
## Preistrends für Öl / Gas / Kunststoff

### Gas- und Ölpreise

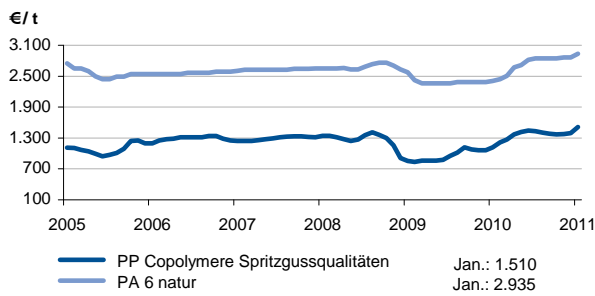


Quelle: Bloomberg

### Lagerbestände Rohöl USA



### Kunststoffpreise



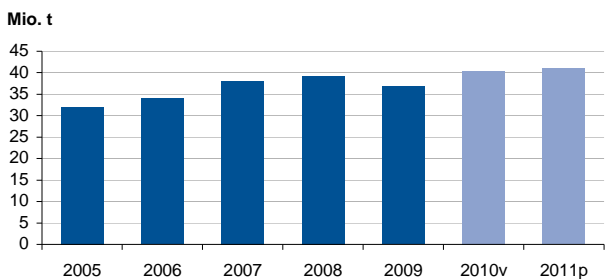
Quelle: Kiweb

### Markttrends

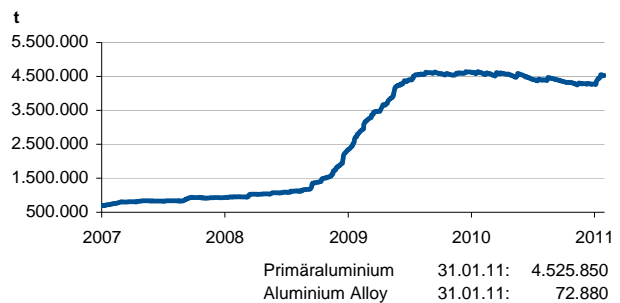
Im Januar 2011 sind die Rohölvorräte der USA erneut leicht zurückgegangen. Mit knapp 340 Mio. Barrel liegen diese aber weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt und stellen kein Preisanhebungsrisiko dar. Der Lagerabbau bei den Gasvorräten der USA setzte sich fort. Der Gaspreis stieg um knapp 6 %. Bei den Kunststoffen verteuerte sich Polypropylen infolge gesteigerter Vormaterialkosten und Angebotsverknappungen um 8 %. Die Notierung von Polyamid 6 wurde von den deutlichen Verteuerungen bei Caprolactam getragen. **Tendenz Gas: Bewegung um 5 US-\$/mm btu; PP: Preisanstieg bis zu 50 €/t; PA 6: Preiserhöhungen im unteren einstelligen Prozentbereich.**

## Aluminiumpreistrend

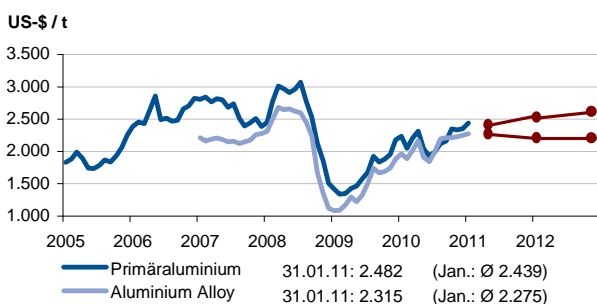
### Aluminiumproduktion



### Aluminium-Lagerbestände



### Aluminiumpreise



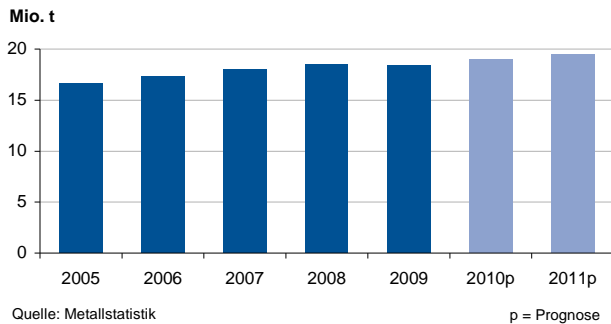
Quellen: Global Insight; LME

### Markttrends

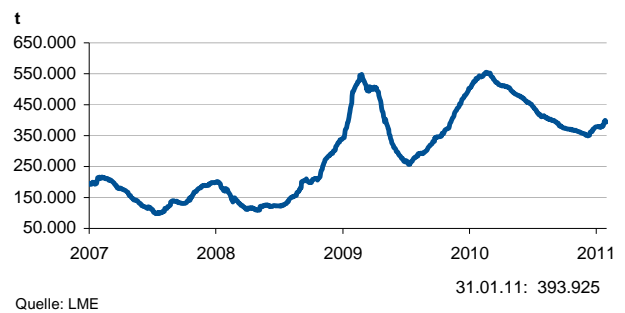
Im Gesamtjahr 2010 ist die weltweite Aluminiumproduktion um über 11 % gestiegen. In Nordamerika und Westeuropa blieb der Ausstoß aber noch unter dem Niveau der Vorkrisenjahre. China konnte einen neuen Produktionsrekord vermelden. Die Lagerbestände der LME erhöhten sich seit Mitte Januar um fast 6 %. Ein Grund ist die Hinterlegung von Material für neue Aluminium-ETP/ETCs. Die deutlich gestiegene Zahl der Handelskontrakte spiegelt das steigende Interesse investiver Anleger wider. **Tendenz Primäraluminium: Bewegung um 2.500 US-\$/t in einer Bandbreite von 200 US-\$.** Sekundäraluminium: rd. 200 US-\$/t darunter.

## Kupferpreistrend

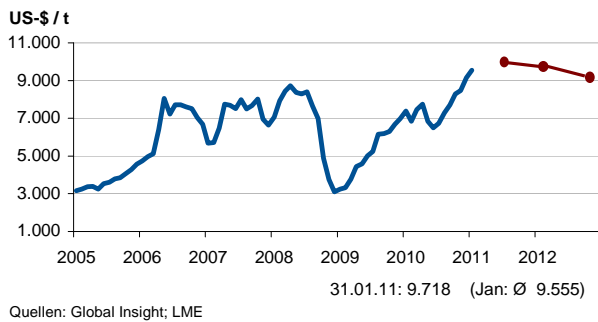
### Kupferproduktion



### Kupfer-Lagerbestände



### Kupferpreise



### Markttrends

Die weltweite Kupferraffinadeproduktion legte bis Oktober 2010 um 4,6 % zu, der Verbrauch um 7,5 %. Bei stabiler Minenproduktion weitete sich das Angebotsdefizit aus. Dies dürfte sich 2011 fortsetzen. Die Lagerbestände der LME sind zuletzt wieder gestiegen, wobei die Zunahme vor allem in den USA erfolgte. Auch die Zahl der Handelskontrakte nahm wieder zu. Die Einführung von neuen Finanzprodukten - Exchange Traded Commodities (ETC) - dürfte das Angebot einengen und die Marktvolatilität ansteigen lassen. **Tendenz erstes Quartal 2011: Bewegung um 9.600 US-\$/t mit einem Band von 500 US-\$/t um diese Marke.**

### Publikationen und Veranstaltungen unter [www.ikb.de](http://www.ikb.de).

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).

**Hinweis:** Das HWWI hat den Rohstoffindex vom Basisjahr 2000 auf das neue Basisjahr 2010 umgestellt. Gleichzeitig wurde die Indexzusammensetzung neu gewichtet. Der Anteil der Energierohstoffe beträgt jetzt knapp 80 % (zuletzt gut 67 %), derjenige der Nahrungsmittel wurde auf 5,5 % praktisch halbiert. Ebenso ging der Anteil der Industrierohstoffe auf nur noch 15,4 % zurück (hier maßgeblich Reduktion des Gewichtes der Agrarrohstoffe).